



Urheber PLR/FDP, durch Damien Revaz und Thomas Birbaum
Gegenstand Energiemanagementsystem für Staatsgebäude
Datum 09/05/2022
Nummer 2022.05.157

Mit der Energiewende soll insbesondere die Klimaerwärmung bekämpft werden. Sie zielt darauf ab, den Energieverbrauch zu senken und fossile durch erneuerbare Energien zu ersetzen, um so die Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren.

In der Schweiz ist der Gebäudepark für einen sehr grossen Teil des Energieverbrauchs verantwortlich. Gemäss Bundesamt für Energie (BFE) entfallen rund 70 Prozent des Gebäudeenergieverbrauchs auf die Heizung. Nur wer den energetischen Zustand eines Gebäudes kennt, kann sich des Sanierungsbedarfs bewusst werden und prioritäre Massnahmen festlegen.

Bis dato verfügt der Staat Wallis allerdings über keine genauen Zahlen zum Energieverbrauch seiner Gebäude (Heizung, Warmwasser, Strom) und zum Anteil der Heizung am Gesamtenergieverbrauch der rund 400 Staatsgebäude, die von der Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe (DIB) über den Fonds FIGI verwaltet werden. Somit ist der Staat auch nicht in der Lage, die Sanierung seines Gebäudeparks zu planen.

Zwar wird derzeit ein neues Werkzeug eingeführt, was aber nichts an der Tatsache ändert, dass dem Staat im Bereich des Energiemanagements für die bestehenden Gebäude die nötigen Ziele und Werkzeuge fehlen. Ein Energiemanagementsystem für öffentliche Gebäude würde dazu dienen, die Transparenz in Sachen Energieverbrauch zu erhöhen, den Verbrauch zu senken, die Energieeffizienz der Gebäude zu verbessern, die prioritären Massnahmen gezielter auszurichten und letztendlich Einsparungen zu erzielen.

Schlussfolgerung

Vor diesem Hintergrund fordern wir den Staatsrat auf, einen Vorschlag zur Ergänzung der geltenden Gesetzesgrundlage für den Gebäudepark des Staates zu unterbreiten, der Folgendes vorsieht:

1. Festlegung konkreter Ziele für die Senkung des Energieverbrauchs und die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien mit der Umsetzung einer Strategie und eines Aktionsplans;
2. Einführung eines Gebäude-Energiemanagementsystems, das insbesondere die Erfassung und Verarbeitung von Energiedaten ermöglicht;
3. regelmässige Veröffentlichung der gesammelten Daten und der ergriffenen Massnahmen.